



Newsletter Nr. 2 September 2023



Liebe Freunde von saving-dogs,

unser Shuttlebus ist wieder on Tour! An Bord sind 8 Glückspilze, die gerade ihr Ticket in die Zukunft eingelöst haben. Wir können es kaum erwarten, unsere Neuankömmlinge zu begrüßen ☺
Smarty kennt Ihr noch nicht, weil ihr Werdegang etwas anders verlief: Ihre Menschen haben ein Canile besucht, sich in die Süße verliebt und sofort beschlossen, sie zu adoptieren. Vorher musste Smarty jedoch geimpft werden und hat die vorgeschriebene 21-tägige Tollwut-Karenzzeit auf HOPE verbracht, weil wir zu diesem Zeitpunkt ein Gehege frei hatten. Sie ist also bald im Happy End zu sehen.



In ihr Zuhause reisen voller Erwartung:

Smarty



Topy



Zu ihren Pflegefamilien (Namen anklickbar) reisen voller Hoffnung:

[*Fräulein Claus*](#)



53474 Bad Neuenahr



[*Filou*](#)



42477 Radevormwald

[*Zofia*](#)



63486 Bruchköbel

[*Falco*](#)



51379 Leverkusen

[*Cleopatra*](#)



50374 Erftstadt



[*Zola*](#)



51379 Leverkusen



Ausnahmezustand - nicht schon wieder! - akutes Leid

Wir hatten nicht einmal Zeit, Geppy zu betrauern... geschweige denn, ihren vermeidbaren Tod zu verarbeiten, da brennt es schon wieder lichterloh! Ihr wisst, dass weder reißerische Schlagzeilen noch entsprechende Berichterstattung unser Stil sind. Wir berichten sachlich – auch wenn es manchmal sehr schwer fällt - und beschönigen nichts. Jetzt allerdings sind wir gezwungen, nicht nur ein SOS abzusetzen, sondern so laut wie möglich um Hilfe zu rufen. Nein... ehrlich gesagt, regelrecht zu brüllen.

Und zwar für [Alexia](#), [Malu](#) und einen kleinen Neuzugang namens Quik (in Kürze online). Alexia und ihre Schwester Arisa sind schon lange in der Vermittlung, Malu ist einer unserer Nottfälle. Hier stehen wir also in der Verantwortung, auch wenn unsere Schützlinge sich physisch noch in einem Canile befinden. Quik nehmen wir unter unsere Fittiche, weil das Wegsehen einer unterlassenen Hilfeleistung gleichkommt. Solange wir nicht zu 100% am Limit und damit handlungsunfähig sind, kämpfen wir.

Geppy konnten wir nicht mehr helfen, weil irgendjemand zu lange weggesehen hat. Diesmal HABEN wir jedoch die Chance, weil jemand rechtzeitig hingesehen hat!!

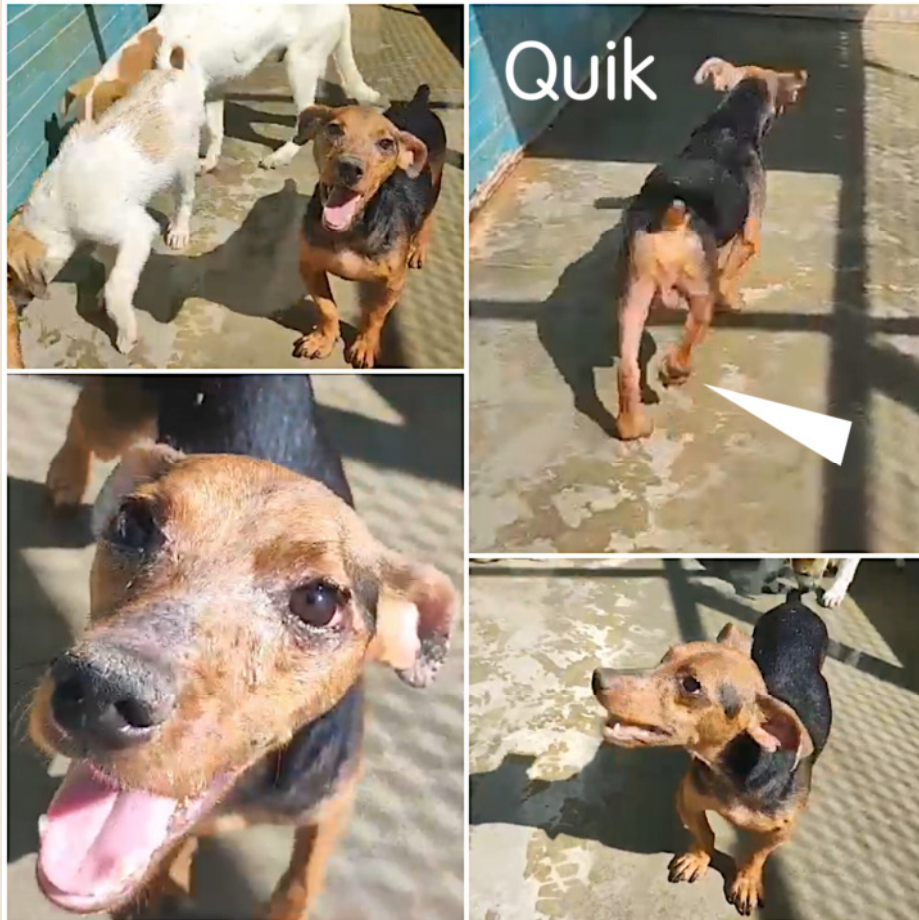


Alexia, Malu und Quik haben etwas gemeinsam: Sie alle kommen aus demselben Canile (wie auch Geppy); für alle geht es hier und jetzt ums nackte Überleben:

- Alexia ist stark abgemagert, obwohl sie dauernd Hunger hat und frisst. Jeder Knochen ist unter ihrem Fell spürbar. Außerdem leidet sie unter Durchfall. Untersuchungen sowie daraus resultierende diätische bzw. medizinische Maßnahmen = Fehlanzeige, siehe Geppy*
- Malu hat ein steifes Bein und eine offene Wunde am Vorderlauf, die nicht behandelt wird. Die neuen Fotos und Videos zeigen, dass der Zustand der Läsion sich massiv verschlechtert hat. Der arme Kerl hat nicht nur 24/7 Schmerzen, sondern es besteht auch die Gefahr einer Sepsis, durch die er sein Bein oder schlimmstenfalls sein Leben verlieren könnte! In Deutschland würde man untersuchen, welche Keime sich dort festgesetzt haben und dann eine zielgerichtete Behandlung starten – wie zum Beispiel bei unserem Charlie. Seine offene Stelle am Bein ist nach einer fundierten Behandlung inzwischen komplett verheilt!*
- Der kleine Quik ist sichtbar an Leishmaniose erkrankt und humpelt außerdem auf 3 Beinchen in seinem überfüllten Zwinger herum. Auch er hat Schmerzen, braucht Medikamente gegen die Leishmaniose, purinarmes Futter und nicht zuletzt eine stressfreie Umgebung. Nichts davon ist im Canile gegeben!*

Alexia und Malu werden wir zeitnah nach HOPE holen. Dann sind wir voll belegt.

Quik müssen wir deshalb, so leid es uns tut, in einer Pension unterbringen. Wir tragen die Kosten dafür, sind mit dieser Notlösung jedoch alles andere als glücklich, weil sich auch dort aus Zeitgründen niemand wirklich kümmern kann. Aber die Pension ist im Gegensatz zum Canile in der Nähe, so dass wir ihn von dort leichter abholen, dem Tierarzt vorstellen und täglich mit den nötigen Medikamenten und Diätfutter versorgen können.



Bevor es also zu einer weiteren unnötigen! Katastrophe kommt, bitten wir Euch alle eindringlich um Hilfe: Alexia, Malu und Quik brauchen unbedingt ein Zuhause.

Wir lassen niemanden, der diesen drei unglücklichen Seelen einen Ausweg bietet, allein. Weder mit unserem Wissen noch finanziell. Man kann über alles reden. In diesem Moment stehen jedoch ihre Leben auf dem Spiel.

Wir brauchen deshalb jetzt bitte kein „Ach, wenn ich könnte...“, „Ich würde ja gern, aber...“, sondern ein klares „JA, ich helfe“. Wunschdenken ändert leider nichts – ein Entschluss dagegen sehr wohl!

In diesem Sinne freuen wir uns sehr über Kontaktaufnahme.



*Ihr seht, im Moment ist es nicht leicht, weder für unsere Schützlinge noch für uns...
Wir können helfen, aber nur, wenn die große saving-dogs Familie ihre volle Stärke zeigt und
zusammenrückt für die, die wir zu beschützen versprochen haben.*

Bis zum nächsten Mal, bitte bleibt bei unseren Hunden!

Euer Team



*Vereinssitz: Düsseldorf
Geschäftsstelle:
Cronenfelder Str. 9
42349 Wuppertal
Telefon: 01 77/7 00 33 77
E-Mail: kontakt@saving-dogs.de*

Ihr findet uns im Internet unter www.saving-dogs.com

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, bitte kurze Info an newsletter@saving-dogs.de

Spenden könnt Ihr an folgende Bankverbindung richten

*Kontoinhaber: saving-dogs e.V.
Volksbank Erft eG
Konto 760 755 0012
Bankleitzahl 370 692 52
BIC GENODED1ERE
IBAN D E40 3706 9252 7607 5500 12*